

**Raubüberfall:** Unbekannter erbeutet Portemonnaie

## Mann mit Schusswaffe bedroht

Sinsheim. Ein 67-Jähriger ist in Sinsheim überfallen und mit einer Schusswaffe bedroht worden. Nach Polizeiangaben war der Mann am Montagabend zu Fuß im Schwimmbadweg unterwegs und setzte sich in der Nähe des Übergangs zur Bahnhaltstelle Museum/Arena auf eine Parkbank. Als er weitergehen wollte, passte ihn ein Unbekannter ab und bedrohte ihn mit einer Waffe. Der Räuber forderte den 67-Jährigen dazu auf, ihm sein Bargeld auszuhandigen, und untermauerte seine Aufforderung mit einem Schuss in die Luft. Nachdem der Täter die Geldbörse erbeutet hatte, flüchtete er entlang des Schwimmbadweges in Richtung Innenstadt. Im Portemonnaie befanden sich ein geringer Geldbetrag, Ausweise, Scheckkarten und persönliche Papiere. Eine sofort eingeleitete Fahndung mit fünf Streifen verlief ohne Ergebnis. Die Polizei stellte vor Ort die Patronenhülse der Waffe sicher.

Ob die Tat in Verbindung mit einem Vorfall in der Schwarzwaldstraße am gleichen Abend steht, ist Gegenstand der Ermittlungen. Dort hat ein Zeuge gegen 20 Uhr beobachtet, dass sich mehrere Jugendliche auf dem Gelände der alten Autobahnmeisterei aufhielten und mindestens einer von ihnen mit einer Schusswaffe schoss. Wie die Polizei mitteilte, haben die Einsatzkräfte auch dort Patronenhülsen sichergestellt, die nun mit den Hülsen vom Raubüberfall am Schwimmbadweg verglichen werden sollen. **1/5**

**Aktion:** Floristen sammeln 87174,44 Euro für Kinder

## KiTZ erhält Spende



Schauspielerin Anja Kling verkündete das erreichte Spendenziel. **BILD: A. KLING**

Heidelberg. 87174,44 Euro haben Floristen in ganz Deutschland bei der Spendenkampagne „Blumen schenken. Hoffnung spenden“ des Hopp-Kindertumorzentrens (KiTZ) in Heidelberg gesammelt. Für den Spendenaufruf gab es einen Aktionszeitraum. Bei jedem Kauf einer KiTZ-Blume oder Pflanze mit dem Label „Für eine Kindheit ohne Krankheit“ floss ein Teil des Erlöses in den Spendentopf. Insgesamt beteiligten sich 219 Floristen an der Aktion, die auch auf den Sozialen Netzwerken viel Aufmerksamkeit erzeugte. Denn die Floristen, Kunden und Unterstützer der Spendenkampagne stellten mehr als 550 Bilder online. Als Schirmherrin der Kampagne agierte Schauspielerin Anja Kling. Die Aktion wurde außerdem von der Fleurop AG und dem Fachverband Deutscher Floristen mit dem Netzwerk ihrer Partner-Floristen unterstützt.

Der gesammelte Spendenbetrag fließt nun in das KiTZ, das sich für die Erforschung und Verbesserung von Behandlungsmöglichkeiten krebskranker Kinder einsetzt und eine gemeinsame Einrichtung des Deutschen Krebsforschungszentrums, des Uniklinikums Heidelberg und der Universität Heidelberg ist. **1/5**

**Neuerscheinung:** Heidelbergerin Daniela Kunz erzählt in „Klick. Sichtweise ändern, Lebensqualität zurückgewinnen“ ihre Geschichte

# Spannendes Mutmacher-Buch für junge Rheumapatienten

Von Michaela Roßner

Heidelberg. Ein eingeklemmter Nerv am Rippenbogen – für Daniela Kunz markiert er eine Wende. Unter größten Schmerzen ist sie plötzlich komplett stillgestellt. Nun kann sie ihre Rheuma-Erkrankung nicht mehr vor sich selbst verleugnen. Sie muss sich stellen, begibt sich auf einen langen Weg zu sich selbst. Heute ist sie symptomfrei – und hat ein Buch über ihre chronische Krankheit geschrieben. Es ist ein Mutmacher-Buch und voller interessanter Fakten über Therapien, psychische Prozesse und Ernährungsfragen.

„Halte es mit Bruce Lee und schick die Umstände in die Hölle, erschaffe lieber Möglichkeiten“ ist eines der Kapitel überschrieben. „Ich habe lange gebraucht, bis ich erkennen konnte, dass ich der Krankheit Rheuma nicht ausgeliefert bin“, erklärt die gebürtige Westwälderin, die zum Wirtschaftswissenschaftsstudium in die Region kam und mit ihrem Mann in der Heidelberger Weststadt lebt.

### Ernährung wichtiger Baustein

328 Seiten hat sie beschrieben, im Wesentlichen hat sie dafür acht Wochen benötigt. „Aber die Recherchen haben viel mehr Zeit in Anspruch genommen“, berichtet Kunz, als wir sie im „Café Fresko“ treffen. Und in die Kapitel, die sich mit dem Thema Ernährung befassen, fließt das Wissen von ihrer Ausbildung zur Ernährungsberaterin, die sie ohne die Krankheit nicht absolviert hätte.

Das Rheuma kam scheinbar aus dem Nichts: „Eines Morgens wachte ich auf und konnte mich nicht mehr bewegen“, erinnert sie sich. In ihrer Familie habe es bis dahin keine Erkrankung dieser Art gegeben. Und auch im Blut ließ sie sich zunächst nicht feststellen. Erst nach Monaten erhält Kunz mit Anfang 20 die Diagnose und begibt sich auf einen langen Leidensweg. Mit Schmerztabletten hält sich die junge Managerin auf den Beinen, weil sie eine schwere Standardmedikation nicht erträgt. Dann stoppt sie der blockierte Wirbel, sie kann nur noch liegen – und absolviert eine Reha-Maßnahme.

Vier Jahre ist das nun her. „Ich habe drei Tage lang erst einmal alles rausgelassen“, sagt sie offen, und meint auch den tiefstehenden Schicksalsschlag. Eine problematische Schwangerschaft, die Frühgeburt, das Sterben des Babys. „Der Schmerz sucht sich seinen Weg“, hat ein befreundeter Mediziner ihr ein-



„Klick. Sichtweise ändern, Lebensqualität zurückgewinnen“ heißt das Buch von Daniela Kunz. Die Heidelbergerin möchte anderen jungen Rheumakranken Infos geben und erzählt ihre eigene Geschichte. **BILD: PHILIPP ROTHE**

mal erklärt. Sie, die immer Starke, die Führungskraft, hat das inzwischen verinnerlicht.

Kunz verspricht keine Wunderdiät und keine Spontanheilung. Mit aller zurückgewonnenen Energie hat sich die Heidelbergerin vielmehr in das vorhandene Wissen über die Krankheit und ihre Zusammenhänge eingearbeitet und für andere, vor allem junge Betroffene aufgearbeitet. „Hört auf euch selbst“ ist einer

ihrer Leitsätze. Ihr Wissen über Ernährung gibt sie zudem in einem Food-Blog weiter. Sie selbst hat zuerst auf Weizenprodukte verzichtet und ernährt sich vegan, mit viel Obst und Gemüse – auch wegen der schützenden Antioxidantien. Das sei aber ihr persönlicher Weg und müsse bei anderen Menschen nicht gleich vorteilhafte Auswirkungen haben, betont Kunz. Überhaupt: Nicht besserwisserisch, sondern als

Angebot versteht sie ihre Tipps. „Ich selbst habe es auf die harte Tour gelernt“, gibt Kunz offen zu. Geheilt sei sie nicht, aber nun könne sie wieder gut leben mit Rheuma. „Ich habe Glück gehabt“, sagt sie überzeugend und lächelt dazu.

„Klick. Sichtweise ändern, Lebensqualität zurückgewinnen“ von Daniela Kunz ist im Kivani-Verlag erschienen und kostet 12,95 Euro (ISBN 9783000687150).

**Wahrzeichen:** Bereiche der Alten Brücke sollen am 1. September genauer untersucht werden

## Drei Balkone bleiben gesperrt

Von Michaela Roßner

Heidelberg. Sie ist eines der Wahrzeichen der Stadt, beliebtes Fotomotiv und gerne genutzter Treffpunkt: die Alte Brücke in Heidelberg. Auf die Erinnerungsfotos mancher Touristen drängen sich nun rot-weiße Absperrgitter: Die Stadt hat aus Sicherheitsgründen drei Balkone blockiert.

Ende Juli war das Bauwerk turnumgemäß überprüft worden. „Im Zuge der regelmäßigen Hauptprüfung wurden bauliche Mängel an drei Balkonen festgestellt“, teilte die Stadt am Dienstag mit. Unter anderem sei eine abgebrochene Sandsteinkonsole gefunden worden. „Um jegliche Gefahr auszuschließen, hat die Stadt die Balkone vorsorglich gesperrt“, heißt es weiter.

Die drei Balkone, auf denen normalerweise Sandsteinbänke zum Verweilen mit Blick auf Neckar und Schloss einladen, sind bereits seit Monatsanfang abgesperrt. Um herauszufinden, welche Auswirkungen die Mängel auf die Balkone haben, hat die Stadt eine Sonderprüfung am 1. September veranlasst. Solange müssen die betroffenen Balkone aus

Sicherheitsgründen noch gesperrt bleiben. Je nach Ergebnis der Sonderprüfung müsse die Sperrung möglicherweise auch länger aufrechterhalten werden, teilt die Stadtverwaltung weiter mit.

In den vergangenen Jahren ist die Alte Brücke immer wieder zur Baustelle geworden. So sind im Sommer 2020 Mikro-Pfähle rund um drei sa-

nierungsbedürftige Wasserstützen verankert worden. Daran befestigte Schutzkästen ermöglichen, die Pfeiler trockenenzulegen und neu zu verfügen, während die Schifffahrt weitergehen kann. Bauwerksprüfungen in den Jahren 2008 und 2015 hatten ergeben, dass in den Pfeilern unterhalb der Wasserlinie Risse entstanden sind und Stahlklammern fehlen.



Rot-weiße Absperrgitter vor drei Balkonen: Bereiche der Alten Brücke sollen am 1. September noch einmal genau überprüft werden. **BILD: PHILIPP ROTHE**

Zudem habe man 70 Zentimeter tiefe Fugen festgestellt, die im Laufe der Zeit von der Strömung des Flusses ausgewaschen wurden.

5,4 Millionen Euro sind im Frühjahr 2020 für die Pfeiler-Sanierungen veranschlagt worden. Im Juni 2019 war das denkmalgeschützte Bauwerk nach zwei Jahren aus Baugerüst und Planen geschält worden: 750 000 Euro hatte die Auffrischung der Fassade gekostet.

Die Karl-Theodor-Brücke verbindet die Stadtteile Altstadt und Neuenheim. Sie wird von Fußgängern und Radfahrern genutzt und ist ein beliebtes touristisches Fotomotiv. Kurfürst Karl Theodor ließ sie 1788 als neunte Querung an dieser Stelle errichten. Teile der alten Holzbrücken-Fundamente wurden einbezogen. Die Vorgängerbrücke war beim Eishochwasser 1784 zerstört worden. Am Südende steht als mittelalterlicher Bau das Stadttor mit zwei 28 Meter hohen Türmen. Es war Teil der früheren Stadtmauer. Am 29. März 1945 sprengten Deutsche alle Heidelberger Brücken. Im Juli 1947 wurde die dank Spenden wiedererrichtete Alte Brücke eingeweiht. **1/5**

### IN KÜRZE

#### Historische Stadtführungen

Heidelberg. Nein, es gibt ihn nicht, den sagenumwobenen Gang, der vom Schloss in die Altstadt führt. Was es aber gibt, sind Keller und Gänge, die sich in und unter Gebäuden verbergen. Die evangelische Erwachsenenbildung Heidelberg stellt einige davon in zwei Führungen am Donnerstag, 12. August, und Freitag, 13. August, ab 14.30 Uhr vor. Für Erwachsene kostet die Stadtführung acht Euro, ermäßigt vier Euro. Die Teilnehmeranzahl ist auf 19 Personen begrenzt. Anmeldung online unter dem Link <https://eebheidelberg.church-events.de/>. **1/5**

#### Geparktes Auto beschädigt

Sandhausen. Ein unbekannter Fahrer hat ein geparktes Auto in der Hardtstraße beschädigt. Wie die Polizei mitteilte, ereignete sich der Vorfall zwischen Sonntagabend und Montagmorgen. Der Mercedes Benz parkte vor einem Anwesen in Höhe der Hausnummer 35. Am Fahrzeug entstand ein Schaden von rund 8000 Euro. Eine Zeugin informierte die Beamten darüber, dass am Montagmorgen ein Tieflader die Hardtstraße befuhr und Mülltonnen zur Seite schob, um die Straße passieren zu können. Die Polizei ermittelt nun, ob es einen Zusammenhang gibt. Weitere Zeugenhinweise zum Vorfall erbittet das Polizeirevier Wiesloch unter der Telefonnummer 06222/5709-0. **1/5**

#### Betrunkenes Fahrrad gefahren

Plankstadt. Eine alkoholisierte Radfahrerin hat sich eine Verfolgungsjagd mit der Polizei geliefert. Wie die Beamten mitteilen, war die 15-Jährige in der Nacht auf Dienstag ohne Licht mit dem Fahrrad unterwegs und fiel den Beamten in einer Verkehrskontrolle auf. Die Jugendliche blieb trotz Aufforderung nicht stehen und fuhr weiter. Später wurden die Beamten erneut auf das Mädchen aufmerksam und versuchten wieder, sie anzuhalten. Die 15-jährige Radfahrerin flüchtete erneut, überfuhr dabei eine rote Ampel und konnte nach kurzer Verfolgung in der Alten Schiede gestoppt werden. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,6 Promille. **1/5**

### Einbruchversuch

## Alarm in Bankfiliale ausgelöst

Heidelberg. Die Polizei hat am Dienstagmorgen einen 23-jährigen Mann vorläufig festgenommen. Wie die Beamten mitteilten, versuchte der Mann, die automatische Glastür eines Bankgebäudes in der Dischingstraße mit Hilfe eines Taschenmessers aufzubrechen. Der obdachlose Täter gab an, dass er nichts entwerfen wollte, sondern nur einen Unterschlupf suchte, weil es draußen zu kalt war. Sein Einbruchversuch löste in der Bankfiliale allerdings gegen 2 Uhr morgens den Alarm aus und rief die Einsatzkräfte auf den Plan. Der Mann muss nun mit einer Anzeige wegen besonders schweren Diebstahls rechnen. Den Sachschaden beziffern die Beamten auf rund 200 Euro. **1/5**

### Zeugensuche

## Polizei ermittelt nach Unfall auf B 3

Nußloch. Die Polizei sucht Zeugen, die den Fahrer eines Unfallwagens identifizieren können. Der schwarze Audi A 4 ist am späten Montagabend auf der B 3 in Richtung Heidelberg rechts von der Fahrbahn abgekommen, fuhr eine Böschung hinab und prallte gegen den Zaun eines Kleingartens. Dabei beschädigte das Auto zwei Verkehrszeichen und eine Richtungstafel. Als Zeugen die Unfallstelle aufsuchten, um zu helfen, war das Auto verlassen. Als die Polizei dort eintraf, hielten sich eine Frau und ein Mann am Auto auf. Ein Alkoholtest ergab einen Promillewert von 1,2 bei dem Mann. Die Frau hatte kein Alkohol im Blut. Der Schaden liegt bei rund 7000 Euro. Hinweise an Telefon 06222/570-90. **1/5**